Ausgabe August 2013

# SONNENWENDE HINDELANG e. V.

## Energiekonzept Bad Hindelang 2020

Die Katastrophe von Fukushima hat auch auf der anderen Seite des Globus die Frage, aus welchen Quellen künftig der Energiebedarf gedeckt werden soll, neu aufgeworfen.
In Deutschland wurde die Energiewende eingeleitet, deren Umsetzung mittlerweile in vielen Bereichen ins Stocken geraten ist. Gestritten wird insbesondere über die Notwendigkeit und die Dimensionen neuer Stromleitungen, die Finanzierung der Anbindungskosten riesiger Offshore-Windkraftwerke und die künftige Gestaltung der Einspeisevergütung.
Auf der Ebene des Regionalen Planungsverbandes zeichnet sich jetzt ab, dass wegen exzessiver Anwendung des St.-Florian-Prinzips bei weitem nicht die zur autarken regenerativen Stromversorgung notwendige Zahl von Windrädern gebaut werden kann.
Dies wiederum wird auch der Landkreis Oberallgäu bei der Umsetzung seines selbstgesteckten Ziels, bis zum Jahr 2020 einen Anteil von 70% des Stromverbrauchs mit regenerativen Energiequellen abzudecken, schmerzlich verspüren.
Der Marktgemeinderat Bad Hindelang hat sich in dem jetzt verabschiedeten Energiekonzept das nicht minder ehrgeizige Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 die vollständige $CO_2$-Neutralität zu erreichen.
Anders als bei der Formulierung des Landkreiszieles muss zu dessen Verwirklichung nicht nur die Stromerzeugung, sondern auch der für Heizung und Verkehr erforderliche Energiebedarf grundlegend verändert werden.
Die jetzt vorliegende Analyse geht von einem Gesamt-Energieverbrauch in Bad Hindelang in Höhe von 153.000 MWh pro Jahr aus, der realistischerweise durch Sparmaßnahmen auf 101.000MWh reduziert werden kann.
Unsere Einflussmöglichkeiten auf den Energieverbrauch im Sektor Verkehr sind hierbei beschränkt auf eine intensivere Nutzung des ÖPNV und den teilweisen Umstieg aufs Fahrrad.
Beim Sektor Heizung gewinnen wir derzeit 36% aus erneuerbaren Energien, hauptsächlich aus Holz und Solarthermie.
Wenn wir es schaffen, möglichst viele Häuser mit Wärmedämmung auszustatten und gleichzeitig die noch vorhandenen Potenziale aus Holz und oberflächennaher Geothermie zu nutzen, können wir im Heiz-Bereich mehr als die für uns erforderliche Energie-Menge ohne Verbrennung von Öl, Erdgas oder Kohle erzeugen. Die Errichtung von Nahwärme-Inseln in den Ortskernen ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass dieses Ziel erreicht werden kann.
Am besten sieht die Lage im Sektor Elektrische Energie aus. Hier konnte sich Bad Hindelang im Jahr 2012 bereits zu 73 % aus regenerativen Quellen selbst versorgen. Der Anteil der Photovoltaik ist auf über 6 % gestiegen-wer von den selbsternannten Energie-Spezialisten hätte das vor 10 Jahren für möglich gehalten?
Die Verwirklichung des Wasserkraftwerks im Hintersteiner Tal würde bereits unsere rechnerische
Eigenversorgung gewährleisten.(S. nachfolgenden Beitrag).
Und die Umsetzung jedes weiteren Projekts aus der Sammlung des Energie-Teams, das weitere erhebliche Potentiale bei Wasserraft und Photovoltaik sieht, bringt durch die

rechnerische Neutralisierung nicht beeinflussbarer Verkehrs-Emissionen die $CO_2$-Neutralität näher.
Dabei sollten wir neben der Ökologie durchaus nicht die Ökologie aus den Augen verlieren: Noch geben wir für fossile Brennstoffe Jahr für Jahr ca. 14 Mio. Euro aus. Wenn der Anteil an regenerativen Energieträgern größer wird, steigt auch der Anteil der regionalen Wertschöpfung und das Geld bleibt im Tal.
Die Sonnenwende Hindelang wird die Gemeinde auf ihrem anspruchsvollen Weg konstruktiv begleiten und erforderlichenfalls auch die notwendigen Schritte rechtzeitig einfordern!

## Was bedeutet das eigentlich? WENDE

**WENDE** … nach der WENDE gab es keine DDR mehr.
Überwiegend wendete sich für die Bevölkerung der östlichen Bundesländer etwas.
[hat bis heute einigermaßen funktioniert!]
**SonnenWENDE** … Verein in Bad Hindelang, der seit 1995 versucht, eine Wende auf dem Gebiet der Energieerzeugung, des Energieverbrauches und der Energieverschwendung anzustoßen.
Es muss sich in den Köpfen der gesamten Bevölkerung etwas wenden.
[wir bleiben dran!]
**WAENDE** … Hindernisse, an die die Sonnenwende immer wieder stößt, wenn sie versucht ihre Ideen zu verwirklichen.
Wir wollen Wände in den Köpfen abreißen – siehe Berliner Mauer – und andere Wände vernünftig dämmen.
[manche machen heute schon mit!]
**EnergieWENDE** … Absichtserkärung nach der späten Einsicht - bei manchen erst nach Fukushima - dass unsere Energie künftig anders „erzeugt“ und sparsamer verbraucht werden muss.
Leider mussten manche diese WENDE erst mehrmals wenden. Dadurch wurde aus ihrer ursprünglichen Frische - wie beim Heu wenden - eine ziemlich ausgedörrte Angelegenheit.
[funktioniert noch lange nicht in allen Köpfen, aber auch der ausgedörrten Samen geht auf, wenn man ihn regelmäßig gießt!]

# Wasserkraft-Potenzial in Bad Hindelang

Aus dem Energiekonzept Bad Hindelang 2020 ergibt sich, dass bei uns zusätzliche Stromerzeugung nur aus Photovoltaik und Wasserkraft möglich ist.
Wollen wir also eine gemeindeweite Selbstversorgung erreichen, so kann dies nur über den weiteren Ausbau dieser beiden Sektoren erfolgen.
Die Gemeinde wird die Eignung öffentlicher Gebäude für diesen Zweck weiter untersuchen.
Private Hauseigentümer mit geeigneten Dachflächen werden angesichts steigender Strompreise und verbesserter Speichermöglichkeiten weiterhin in diesen Bereich investieren.
Insgesamt wird das Zubau-Potenzial bei der Photovoltaik auf 5,4 Mio. kWh geschätzt.
Weit größer sind die Ausbaumöglichkeiten bei der Wasserkraft.
Eine Untersuchung hat ergeben, dass weitere 7 Mio. kWh jährlich erzeugt werden könnten.
Hierbei ist das geplante Bürgerkraftwerk Älpele noch gar nicht berücksichtigt.

## *Bürgerkraftwerk Älpele*

Eine aus der Gemeinde, den Grundstückseigentümern und dem E-Werk Hindelang bestehende Planungsgemeinschaft Kraftwerk Älpele mbH soll noch Ende des Jahres die erforderlichen Genehmigungen beantragen. Im Falle der Verwirklichung könnte die Anlage mit 7 Mio. kWh etwa 1/3 des örtlichen Jahresbedarfs abdecken.

Das Einlaufbauwerk würde in einen vorhandenen Felsriegel der Ostrach integriert, sodass kein künstlicher Querbau errichtet werden müsste.
In einer durchgehend unterirdisch und teilweise in einem Stollen verlegten Leitung kann das Wasser zum kompakten Turbinenhaus weit unterhalb des Naturdenkmals „Eisenbreche“ geleitet werden.
Die bisherigen Planungen sehen vor, dass in der Ostrach mehr als 500 Liter pro Sekunde verbleiben.
Erst ab dieser Restwassermenge kann das das Ostrachwasser für die Energieerzeugung genutzt werden.
Zum Vergleich: für das OKG-Kraftwerk in Vorderhindelang wurde eine Restwassermenge von 640 l/Sek festgesetzt, obwohl das Einzugsgebiet der Ostrach an dieser Stelle 126 $km^2$ umfasst, am Älpele dagegen nur 40 $km^2$. Ein Blick von der Vorderhindelanger Brücke kann also eine deutliche Vorstellung davon geben, wieviel Wasser auch bei niedrigstem Stand die Eisenbreche oberirdisch passieren wird.
Trotz dieser Zugeständnisse an die Ökologie, die mehr Wasser in der Ostrach fließen lassen, ist das Projekt immer noch wirtschaftlich. Neben ihrer eigenen Beteiligung wird die Gemeinde sicherstellen, dass Einheimische sich nicht nur als Darlehensgeber beteiligen können, sondern auch am erwirtschafteten Ertrag beteiligt werden.
Wir hoffen sehr, dass im Rahmen des anstehenden Genehmigungsverfahrens nicht - wie so häufig -der Umweltschutz gegen den Naturschutz ausgespielt wird. Bei Fragen und Anmerkungen zu dem Projekt wenden Sie sich bitte an die Geschäftsführung der Planungsgesellschaft Herr Dr. Damm und Herr Engelbert Wille.
Gerade jetzt, da die Finanzierung durch örtliche Partner sichergestellt ist, bietet diese Projekt neben der weiteren Schaffung regionaler Wertschöpfung eine einmalige Chance, das Ziel der Versorgung unserer Gemeinde mit ausschließlich regenerativ erzeugtem Strom zu erreichen.

## ***Wasserkraftwerk Mühlbach***

Etwa an der Südwestecke des Sportplatzes könnte der Mühlbach mit Hilfe eines Schlauchwehres, das sich bei Hochwasser selbstständig absenkt, um ca. 1,70 m aufgestaut werden
Die so gewonnene Strommenge von 400.000 kWh jährlich genügt, um bis zu100 Vierpersonenhaushalte zu versorgen.
Baulich erforderlich ist die Erhöhung des südlichen Dammes. Die Wirtschaftlichkeit des Projekts ist nachgewiesen, so dass sich auch hier neben der Zustimmung und Einbindung der Grundstückseigentümer die Beteiligung interessierter Bürgerinnen und Bürger anbietet. Die Rechtler haben in einem ersten Gespräch ihre Zustimmung signalisiert. Jetzt ist die Gemeinde am Zug!


**Impressum:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Herausgeber: | Sonnenwende Hindelang e.V. | | |
| v.i.S.d.P. | Roman Haug (1. Vorsitzender), Gailenberg 4, 87541 Bad Hindelang | | |
| Redaktion: | Reinhard Pargent<br>Helmut Sobek<br>Edmund Lochbihler<br>Franz Hatt<br>Peter von Kutschenbach | | |
| Redaktionsanschrift: | Sonnenwende Hindelang e.V.<br>Zum Stegacker 26<br>87541 Bad Hindelang | Telefon:<br>e-mail:<br>Homepage: | 08324/1210<br>sonnenwende-hindelang.de<br>info@sonnenwende-hindelang.de |
| Auflage: | 2500 Stück | | |
| Bankverbindung: | Raiffeisenbank Oberallgäu – Süd Konto: 902 42 20 BLZ: 733 699 20 | | |

**Ein Bestens gelungenes Beispiel!**

Die OKG Anlage hat zwei Einrichtungen zur Restwasserabgabe:
- Am südlichen Ufer eine Fischtreppe
-Auf der Fassungsseite ein naturnahes Umgehungsgerinne, welches auch als Fischtreppe und Ruhezone für Fische angelegt ist.

## ENERGIEWENDE - auch wir sind dabei!  Endlager im Ostrachtal?

Sie kennen das – die Energiewende.
Jede Region, jede Stadt und jedes Dorf will dazu seinen Beitrag leisten – auch wir in Bad Hindelang.
Also wollen auch wir unsere Energie selber erzeugen. Wir wissen doch, was wir unserem Ruf schuldig sind, oder?
Nur haben wir das Pech, dass wir in einer sehr privilegierten Landschaft leben.
Also is‘ nix mit Windrädern, diese bösen Teile, die unsere Landschaft unwiederbringlich verschandeln würden.
Und mit der Wasserkraftnutzung ist’s auch so eine Sache. Unsere Bäche liegen bevorzugt in geschützten Gebieten. So ein Pech aber auch!
Und die Sonne scheint halt leider nicht immer und vor allem nie nachts!
Aber: Auch wir wollen unserer Verantwortung gerecht werden und unseren Beitrag leisten.
Also sollten wir uns zumindest an der Lösung unseres Altlastenproblems beteiligen:
wir könnten uns um ein Atommüllendlager bewerben.
Die Endlagersuche soll doch nun ergebnisoffen gemacht werden.
Das ist unsere Chance!
Was bei der Asse und so nicht gut geklappt hat, ist doch die Sache mit dem Salz und dem Rost.
Die Experten waren da ganz überrascht, dass Blechfässer im salzigen Milieu rosten. (mein Auto tut das übrigens schon immer!?.)

Aber wir hätten hier die Lösung:
In unseren alten Erzabbaustollen im Erzbergtal wären geeignete Bedingungen.
Kein Salz und dafür noch Spuren von Eisenerz. Bei Berücksichtigung der elektrochemischen Spannungsreihe könnte man hier sogar von einem gewissen „Rostschutz“ nach Art der Opferplatten bei Ozeanriesen ausgehen. Bestimmt reichen die alten Erzreste dafür noch etliche Jahre, oder Jahrzehnte, oder …?
Dabei wird das unedlere Eisenerz abgebaut und die aus dem geeigneten Material bestehenden Fässer mit dem strahlenden Atommüll bleiben ganz.
TOLL, oder?
Die Restwärme des radioaktiven Materials könnte dann sogar noch reichen, unser Gebirgswasser zu heizen und damit Thermalwasserquellen zu kreieren – bestimmt ein Schlager in der Tourismusbranche!
Vielleicht wären auch noch in entsprechenden Stollen Radon- oder Strahlentherapiemöglichkeiten gegeben.
Eine strahlende Zukunft stünde uns bevor!
Kurzum: wir hätten unseren Beitrag geleistet und könnten guten Gewissens stolz sein und auf lästige und unansehnliche Wind- und Wasserkraftwerke verzichten.

Wir sollten diesen Vorschlag gleich mal dem Herrn Altmaier machen – solange er noch Umweltminister ist.
Bestimmt kommt er dann – falls er noch länger Umweltminister bleiben sollte (nicht jeder will das!) - auch zum ersten Spatenstich.

TOLL – oder?

## Die Energiewende - ein Irrweg?

Das Land Bayern hat beschlossen bis 2030 frei von fossilen Energieträgern (Erdöl, Erdgas,Kohle) und Uran zu werden. Warum?
Deutschland muß seit Jahrzehnten ca. 80% seiner Primärenergie importieren. Dafür zahlten die Deutschen:

| | |
|---|---|
| 2004 | 37 Mrd. € |
| 2008 | 79 Mrd. € |
| 2012 | 97 Mrd. € |

an Lieferländer wie Russland, an arabische und afrikanische Staaten und ihre Konzerne wobei der deutsche Energieverbrauch von 2008 bis 2012 um 0,7% gesunken ist.(1) Preistendenz weiterhin steigend, da der weltweite Energiebedarf wächst und die Förderungen trotz Cracking und Fracking rückläufig und teurer werden.
***Bei einer erfolgreichen Energiewende würde ein großer Teil dieser Summen im Lande bleiben, Arbeitsplätzen und der eigenen Volkswirtschaft zu Gute kommen.*** Ohne Energiewende bleiben wir als Privatpersonen und als Industrienation insgesamt Weltmarktpreisen, Spekulationen und politischen Unwägbarkeiten ausgeliefert und sind erpressbar.
***Regenerative Energien (Sonne, Wind, Wasser, Geothermie, Biomasse) benötigen keinen Brennstoff , produzieren kein CO2 und machen unsere Energieversorgung unabhängiger.***

## Ist die Energiewende schuld an steigenden Strompreisen?

Energiepreise steigen weltweit. Für deutsche Haushalte stiegen die Durchschnittspreise von 2003 bis 2012 für Erdgas +66%, für Heizöl (Kraftstoffe) +110%, für Strom +26%.(2) Bei den Strompreisen wurden deutsche Haushalte durch Stromsteuer, Umlage §19, Netzgebühren und EEG-Umlage übermäßig belastet. Von diesen Abgaben sind viele Industrie-und Gewerbebetriebe befreit. Zudem profitieren diese von Sonderverträgen und sinkenden

Börsenstrompreisen gleich mehrfach. So verbrauchen ca. 600 Industriebetriebe rund 18% des deutschen Stromes, zahlen aber nur 0,3% der Umlage, während der Privatverbraucher auf 45% Abgaben kommt. Die Strompreiserhöhung für Privatkunden ist nicht in erster Linie den erneuerbaren Energien zuzuschreiben sondern einer einseitigen Bevorzugung von Industrie und Konzernen wie einem mangelhaften Gesamtkonzept. Der Umbau der Stromversorgung benötigt Umdenken, Investitionen und das richtige Management, jedoch nicht nur zu Lasten der Bevölkerung.
***Investitionen in erneuerbare Energien sind Zukunftsinvestitionen denn Sonne, Wind und Erdwärme erschöpfen sich nicht, schicken keine Rechnung und werden ihre Preise auch in Zukunft nicht erhöhen. Die Investitionskosten dafür, z.B. bei Photovoltaik sinken laufend.***

## Ist die Energiewende unbezahlbar?

Folgende Summen wurden seit 1970 in Form von staatlichen Subventionen, Beihilfen oder Steuererleichterungen gewährt (in Mrd.€): für Steinkohle 177, Braukohle 65, Atomenergie 187, Erneuerbare Energien 54. (3)
Die bisherige Stromerzeugung und Verteilung erfolgt überwiegend durch Konzerne und ihre fossil oder atomar befeuerten Großkraftwerke mit verlustreichen Wirkungsgraden und hoher Klimabelastung. Die 4 großen Stromkonzerne kämpfen begreiflicherweise um ihre Monopole, denen der Stromverbraucher bisher weitgehend ausgeliefert ist.
***Die zukünftige Stromerzeugung und Verteilung wird mehr dezentral erfolgen. D.h. Energie wird unabhängig von Konzernen überwiegend regenerativ, verlustarm, klimafreundlich und bedarfsgerecht in Nähe der Verbraucher erzeugt und verteilt – z.B. über Bürgergenossen- schaften.*** Über 300 Gemeinden in Europa haben das bereits geschafft.
**Wir wollen den Weg der Energiewende mit Ihnen, den Bürgern des Landkreises, gemeinsam gehen.**
Quellen: (1) AG Energiebilanzen,Statistik der Kohlewirtschaft 2012, (2) Statist. Bundesamt 2012 (3) Forum ökologisch-soziale Marktwirtschaft 2012

# Strategische Ziele im Klimaschutz bis in das Jahr 2021 in Bad Hindelang

Die strategischen Leitziele im Klimaschutz sind seitens des Energieteams als Handlungsempfehlung formuliert und wurden den relevanten Gremien zur Zustimmung wie folgt vorgelegt:

**Leitziel Übergeordnete Aufgaben:**

***Wir wollen in der Gemeinde Bad Hindelang die Voraussetzungen schaffen, damit alle Zielgruppen in Bad Hindelang wie Verwaltung, private Hausbesitzer, Unternehmen, Verkehrsteilnehmer, Vereine, Kirche, Schüler, Kindergartenkinder etc. ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten können.***

Für den Bereich Energie und Klimaschutz soll es klar definierte Tätigkeitsfelder geben, die bei der Tätigkeitsplanung der Mitarbeiter berücksichtigt werden. Diese Arbeit wird unterstützt und getragen durch das Energieteam.
Das Energieteam wird in der Gemeinde als beratendes und die Umsetzung begleitendes Gremium verankert. Die Sicherstellung der Maßnahmenumsetzung erfolgt durch regelmäßige Arbeitssitzungen des Energieteams.
Bei den Entscheidungen der Gemeinde sollen die Grundsätze und Ziele des Energieleitbildes berücksichtigt und umgesetzt werden. Die Gemeinde ist sich ihrer Vorbildfunktion bewusst.

Die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde Bad Hindelang wird das Thema Klimaschutz und Energieeffizienz verstärkt in allen zur Verfügung stehenden Medien transportieren. Auf regelmäßige Berichterstattung wird geachtet

**Leitziel Nachhaltig Bauen & Sanieren:**

***Wir wollen den Wasser- und Energieverbrauch der kommunalen Gebäude und Anlagen durch geeignete Maßnahmen kontinuierlich senken sowie die Sanierungsrate privater Gebäude deutlich erhöhen.***

Im Rahmen einer kfw geförderten Quartiersanierung soll ein klar umrissenes Sanierungsgebiet festgelegt werden. Die Eigentümer der im Sanierungsgebiet liegenden Immobilien können nach Erstellung des Quartiersanierungskonzepts durch den Quartiermanager bei der Umsetzung unterstützt werden.
Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit sowie Vorträge soll die Energieberatung besser beworben werden.
Sanierungen von kommunalen Gebäuden sollen vom Konzept bis zur Umsetzung energetisch und ökologisch in überdurchschnittlichem Standard erfolgen.

**Energieeffizienz:**

***Wir wollen bei den kommunalen Gebäuden und Anlagen in Sachen Energieeffizienz eine Vorreiterrolle übernehmen und Bürger, Handwerk und Unternehmen für Effizienzmaßnahmen sensibilisieren.***

Durch entsprechende Maßnahmen soll die Erzeugung von Wärme und Strom aus erneuerbaren Energien sowohl im privaten als auch im kommunalen Bereich gesteigert werden.
Die Gemeinde unterstützt die Gründung von Erneuerbaren-Energien-Genossenschaften auf dem Gemeindegebiet.

**Mobilität & Verkehr:**

***Wir wollen durch geeignete Maßnahmen den Bürgern alternative Mobilitätsangebote bereitstellen und sie zum Handeln motivieren.***

Es wird angestrebt, die Attraktivität der nachhaltigen Mobilität für Bad Hindelang über „Hindelang plus“ hinaus auszubauen. Dies bedeutet, neben den Gästen auch die lokale Bevölkerung für die vermehrte Nutzung des ÖPNV zu sensibilisieren.
Es wird angestrebt, im Sinne der Vorbildfunktion den kommunalen Fuhrpark energieeffizient und emissionsarm zu betreiben.

**Fazit Leitziele**

Da das bayerische Konzept alle 2 Jahre fortgeschrieben werden soll, sind entsprechende Ziele ebenso von der Kommune im selben zeitlichen Abstand stets neu zu überdenken. Es gilt vor allem auch immer wieder, die empfohlenen Leitziele zu überprüfen, an aktuelle Rahmenbedingungen anzupassen und neu zu verabschieden.

Weiter **Infos** unter:

http://marktgemeinde.badhindelang.de/aktuelles/energieteam.html

**Es besteht die Möglichkeit am Energiestammtisch Informationen auszutauschen: Immer am Freitag ab 19:00 Uhr im „Hirschwirt“ Bad Oberdorf.**

# BEITRITTSERKLÄRUNG:

Sonnenwende Hindelang e.V.
Zum Stegacker 26
87541 Bad Hindelang
Tel: 08324/1210
sonnenwende.hindelang@online.de

Frau/Herr/Firma
……

.....
(Straße, Nr., PLZ Ort)

erklärt hiermit ihren/seinen Beitritt zum Verein „SONNENWENDE HINDELANG e.V.“
Der Jahresbeitrag beträgt 20,-- €.

Bad Hindelang, den .....

Unterschrift: ..... (ggfls. Firmenstempel)

.....

## EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Der Verein „SONNENWENDE HINDELANG e.V.“ wird ermächtigt, von meinem

Konto Nr. ..... Blz. .....

bei der Bank/Sparkasse .....

den festgesetzten Jahresbeitrag von 20,-- € abzubuchen.

Bad Hindelang, den .....

Unterschrift: ..... (ggfls. Firmenstempel)

……

## Übrigens:

Lieber Hausbesitzer,

haben Sie vor, an Ihrem Gebäude Veränderungen vorzunehmen?
Haben Sie dabei auch daran gedacht, Ihr Gebäude an die steigenden Energiepreise anzupassen?
Zum Beispiel amortisiert sich eine zusätzliche Wärmedämmung im Rahmen der Außenrenovierung bei den sicherlich weiter steigenden Energiepreisen vergleichsweise schnell!
Brauchen Sie dazu zusätzliche Informationen?
Wir vom Verein „Sonnenwende Hindelang e.V.“
sind gerne bereit, Sie bei Ihren Überlegungen kostenlos zu unterstützen.
Wenden Sie sich unverbindlich im Bedarfsfall an uns!